

Stadler, Ernst: Die morsche Harfe blitzt auf seinen Knien (1898)

1 Die morsche Harfe blitzt auf seinen Knien
2 die blassen Hände lösen von der Saiten
3 verglühtem Golde welke Melodien
4 die fremd und schwer wie Perlenketten gleiten

5 indes sein Blick traumvoll und halb erhellt
6 durch aufgeworfner Decken Samtgehänge
7 hintauamt über mondberonnen Feld:
8 Daß er sich mit den zarten Wolken schwänge

9 die lind die Nacht zu goldnen Inseln trägt
10 verzaubert glitte auf beglänzten Flügeln
11 zum Meer das fern an weiße Küsten schlägt
12 und süßem Strom und blassen Rebenhügeln.

(Textopus: Die morsche Harfe blitzt auf seinen Knien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2>)